

Mut für Renovierung und Neuausrichtung

Grüne besuchten Kreismuseum in Bersenbrück



Das Kreismuseum in Bersenbrück besuchte die Kreistagsfraktion der Grünen. Foto: Grüne

pm Bersenbrück. Die Kreistagsfraktion der Grünen hat im Rahmen ihrer Fraktionsssitzung die Samtgemeinde Bersenbrück besucht. Schwerpunkt der Gespräche mit Samtgemeindebürgermeister Horst Baier und dem Leiter des Kulturbüros des Landkreises, Burkhard Fromme, waren die aktuelle Lage des Kreismuseums und die zukünftigen Planungen.

Vergangenes Jahr, so heißt es in einer Pressemitteilung, seien im Rahmen eines Workshops Zukunftsperspektiven ermittelt worden, die einen Weiterbetrieb und auch neue Schwerpunktsetzungen ermöglichen sollten. Laut Fromme sei eine solche Schwerpunktsetzung im Bereich „Bildung und Pädagogik“ denkbar.

Dies könne eine runde Sache sein, betonte Annette Niermann, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag, denn Bersenbrück sei als Bildungsregion seit vielen Jahren aktiv und weise auch mit dem gut aufgestellten örtlichen Schulsystem beste Voraussetzungen für eine entsprechende Neuausrichtung und Nutzung.

Bezüglich der außerdem notwendigen energetischen Renovierung sieht Joachim Lücht, Mitglied des Fraktionsvorstandes, den Landkreis in der Pflicht. Schließlich habe dieser sich zuvorvererst die Renovierung landkreiseigener Gebäude auf die Fahnen geschrieben, um die strikten Zielvorgaben des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen.

„Eine umfassende und gründliche energetische Sanierung des Kreismuseums hilft nicht nur, den Betrieb für die Zukunft gut aufzustellen, sondern ist auch für die Erhaltung des gesamten historischen Gebäudeensembles unabwendbar“, betont Lücht.

Mit dem Ausbau einer Innen- und Außengastronomie könne man auch neue Schwerpunkte für die touristische Nutzung zum Beispiel der zahlreichen Fahrradtouristen setzen, was der Stadt Bersenbrück und dem gesamten Landkreis zugute käme.

Aus dem halbherzigen Stückwerk der vergangenen Jahre müsse nun endlich ein beherztes Gesamtkonzept entwickelt werden, sowohl baulich als auch konzeptionell, darin sind sich die Grünen einig.